

Der Bürgermeister informierte den Rat über den aktuellen Sachstand. Am 28.06.2012 habe zusammen mit Herrn Gleß eine Besprechung bei der Geschäftsführung HURLER in München statt gefunden. Seitens der Geschäftsführung habe die Absicht bestanden, eine Neuplanung des Projekts auf Grundlage des bestehenden Bebauungsplanes aus dem Jahr 1983 vorzunehmen. Der Kreditgeber für das Projekt habe mitgeteilt, eine Darlehenszusage werde vor dem Hintergrund der Bedenken der Stadt Siegburg nur bei bestehender Rechtssicherheit erteilt. Die seitens der Geschäftsführung vorgelegte, skizzenhafte Planung, bedinge jedoch eine Vielzahl von Befreiungen vom alten Bebauungsplan. Die Geschäftsleitung konnte davon überzeugt werden, in dem jetzigen Verfahren zu bleiben. In der Sommerpause solle eine Neu- bzw. Umplanung erfolgen, die den Eventualitäten Rechnung trage. Dabei komme möglicherweise eine Reduzierung der Verkaufsflächen für Oberbekleidung zum tragen.

Es bestehe die dringende Absicht, die noch zu erstellende Planung in der Lenkungsgruppe vorzustellen und Fragen der Verwaltung und des Rates hierzu zu beantworten. Zudem solle hierzu eine erneute Bürgerbeteiligung erfolgen. Die Geschäftsführung wolle – entsprechende Beschlussfassung des Rates vorausgesetzt – im April/Mai 2013 mit dem Baubeginn starten.

Der Bürgermeister erklärte, er habe bei dem Gespräch deutlich gemacht, dass – auch bei einem reduzierten Projekt – die verkehrliche Situation in besonderem Maße zu berücksichtigen sei.

Herr Metz stimmte dem Bürgermeister im Hinblick auf die Aussage zur verkehrlichen Situation zu. Er habe die bisherigen Beratungen in den Gremien jedoch nicht so verstanden, auf die Ausführung der sogenannten „Spindel“ zu bestehen. Der Rat sollte bei diesen Überlegungen frühzeitig einbezogen werden.

Für den Beratungsinhalt der Lenkungsgruppe erkannte Herr Metz das Erfordernis, hier über nicht öffentliche, besonders vertrauliche Dinge zu verhandeln. Öffentliche Themen – wie die Verkehrsplanung – sollten im Fachausschuss erörtert werden.

Der Bürgermeister stellte klar, dass die Lenkungsgruppe als zusätzliches Steuerungsinstrument installiert sei und nicht die Kompetenzen der Ausschüsse oder des Rates berühre.

Herr Schmitz-Porten unterstützte den Bürgermeister ausdrücklich, die Verkehrsplanung in den Mittelpunkt zu stellen. Das vorliegende Konzept sei überzeugend; hiervon solle nicht ohne weiteres abgewichen werden.

Herr Metz hielt entgegen, die Kundenzahl hänge von der Verkaufsfläche ab. Dies müsse bei der Verkehrskonzeption berücksichtigt und Spielräume ausgenutzt werden.

Herr Schell hob ebenfalls die Wichtigkeit der verkehrlichen Situation hervor. Er schlug jedoch vor, zunächst die überarbeitete Planung abzuwarten.

Die Schwerpunkte – gerade im Bereich der Verkehrskonzeption – seien dem Investor nach Auffassung von Herrn Züll bekannt. Er gehe davon aus, dass dies bei der Neuplanung des Projekts berücksichtigt werde. Der Rat müsse seinen Willen deutlich machen, dass die Partnerschaft und das Festhalten an dem Projekt weiterhin bestehen.

Frau Schmidt schloss sich den Wortbeiträgen von Herrn Schell und Herrn Züll an.

Auf Nachfrage von Frau Bergmann-Gries teilte der Bürgermeister mit, dass nach seinen Erkenntnissen die Bonität des Investors zur Durchführung des Projekts bestehe. Die Gesellschafterversammlung des Investors habe einstimmig beschlossen, den Neubau in Sankt Augustin auf jeden Fall durchzuführen und das Altgebäude auf jeden Fall niederzulegen.